

His Excellency
Mr. Aleksandr Lukaschenko
Präsident der Republik Belarus
c/o: Botschaft der Republik Belarus
Am Treptower Park 32
D-12435 Berlin

Ort, Datum

Exzellenz,

bitte erlauben Sie uns, dass wir uns wegen **Grzegorz Gawel** an Sie wenden. Der Karmelitenmönch wurde am 04. September 2025 festgenommen.

Ihm wurde vorgeworfen, ein Spion zu sein und dass man habe bei ihm eine Fotokopie eines als „geheim“ eingestuften Dokuments gefunden habe, das sich auf die Militärübungen „Sapad-2025“ und auf russische taktische Atomwaffen beziehe. Gegen ihn wurde ein Strafverfahren nach Artikel 358 des Strafgesetzbuches der Republik Belarus – „Spionage“ – eingeleitet.

Internationalen Beobachtern zufolge dürfte der Grund seiner Verhaftung seine Nationalität und sein religiöser Status sein. Demnach wurde er nicht wegen ‚Spionage‘ festgenommen, sondern weil er Pole und katholischer Geistlicher ist.

Wir bitten Sie daher, sich seiner Sache anzunehmen und sich für seine unverzügliche Freilassung einzusetzen.

Hochachtungsvoll

Information (zum Aushängen):

Belarus (Weißrussland): Karmelitenmönch wegen „Spionage“ verhaftet



Grzegorz Gawel, Foto: akm

Am 4. September 2025 wurde der Karmelitenmönch **Grzegorz Gawel** von Mitarbeitern des belarussischen Staatssicherheitskomitees (KGB) in der Stadt Lepel (Region Wizebsk) festgenommen. Die staatlichen belarussischen Medien behaupteten, man habe bei ihm eine Fotokopie eines als „geheim“ eingestuften Dokuments gefunden, das sich auf die Militärübungen „Sapad-2025“ und auf russische taktische Atomwaffen beziehe. Gegen ihn wurde ein Strafverfahren nach Artikel 358 des Strafgesetzbuches der Republik Belarus – „Spionage“ – eingeleitet.

Die exil-belarussische Menschenrechtsorganisation „Unser Haus“ betrachtet die Anschuldigungen vollständig von KGB-Beamten fabriziert. „Eine weitaus plausiblere Erklärung ist unserer Ansicht nach, dass der Mönch Opfer von Verfolgung aufgrund seiner Nationalität und seines religiösen Status geworden ist. Er wurde nicht wegen ‚Spionage‘ festgenommen, sondern weil er Pole und katholischer Geistlicher ist.“

Der Mönch Grzegorz Gawel wird derzeit unter harten Bedingungen festgehalten, ohne angemessenen Zugang zu einem Anwalt oder zu konsularischen Vertretern, und er ist der Gefahr von Folter und psychischem Druck ausgesetzt. Ihm droht die Todesstrafe. Artikel 358 des Strafgesetzbuches der Republik Belarus („Spionage“) sieht die Möglichkeit der Verhängung der Todesstrafe vor, wenn die Handlungen des Angeklagten als „schwerwiegende Folgen“ eingestuft werden oder die Weitergabe von Informationen betreffen, die ein Staatsgeheimnis im Bereich der Verteidigung oder Sicherheit darstellen – und Fragen, die sich auf Atomwaffen beziehen, fallen unmittelbar in diese Kategorie.

Dieser Fall ist eindeutig politischer Natur.

(Quelle: <http://www.akm-online.info/01-12-2025-BELARUS>)

KOPIEN:

- **Auswärtiges Amt**, Werderscher Markt 1, D-10117 Berlin, E-Mail: buergerservice@diplo.de
- **Beauftragter der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe**, Dr. Lars Castellucci, E-Mail: menschenrechtsbeauftragter@diplo.de
- **Deutscher Bundestag**, Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe, Platz der Republik 1, D-11011 Berlin, E-Mail: menschenrechtsausschuss@bundestag.de